

geln gegen die Presse und die politischen Flüchtlinge verlangt und von der Schweiz, Piemont, Belgien bewilligt, in England aber führte Palmerston's Nachgiebigkeit gegen die Wünsche des Kaisers dessen Sturz herbei. Doch konnte die Königin Victoria der Einladung Napoleon's zur Einweihung des Kriegshafens von Cherbourg nicht süglich ausweichen und mußte sich persönlich von der Anhäufung ungeheurer Kriegsvorräthe zur Vertheidigung der französischen Küste gegen England überzeugen. Orsini hatte vor seiner Hinrichtung (14. März) in einem Briefe an den Kaiser denselben aufgefordert, Italien, „dessen Söhne ihr Blut für Napoleon den Großen vergossen“, zu befreien, und in einem zweiten Briefe die Italiener ermahnt, dem politischen Morde zu entsagen. Dagegen drohte Mazzini in einem in London veröffentlichten Briefe dem Kaiser „mit dem Dolche, wenn nicht dem eisernen, doch dem der öffentlichen Meinung.“ In der Alternative, ein Opfer des Hasses der Italiener oder ihr Befreier zu werden, wählte Napoleon das Letztere. Graf Cavour, seit 1852 Ministerpräsident in Sardinien, welches Frankreichs Bundesgenosse im Krimkriege gewesen, war in Bezug auf die verlangten Repressivmaßregeln nach dem Attentate Orsini's den Wünschen des Kaisers bereitwillig nachgekommen. Damit war der Bund zwischen Frankreich und Sardinien gegen Oesterreich angebahnt und bei einer persönlichen Zusammenkunft Cavour's mit Napoleon III. im Bade Plombières im Herbst 1858 wurden die definitiven Verträge abgeschlossen. Um sich die Hülfe Frankreichs völlig zu sichern, vermählte König Victor Emanuel seine 16jährige Tochter Clotilde mit dem Prinzen Napoleon, dem Sohne Jérôme's, und versprach in einem geheimen Vertrage, sein Stamm-land Savoyen nebst der Grafschaft Nizza an Frankreich abzutreten, für den Fall, daß er mit französischer Hülfe die bisherigen österreichischen Besitzungen in Italien gewinne.

45. Der zweite lombardische Krieg, 1859.

(Nach Max Biffart, die Kämpfe in Europa in den letzten zwölf Jahren, mit einer Einleitung nach H. Baumgarten, zur Vorgeschichte der Erhebung Italiens, in den Preussischen Jahrbüchern, bearbeitet vom Herausgeber.)

Seit dem Jahre 1860 ist dasjenige Land wieder in die Reihe der selbständigen Mächte eingerückt, welches seit mehr als tausend Jahren den Rivalitäten der um den Vorßiß in Europa Ringenden zum Tummelplatz dienen mußte, dessen Zerissenheit und Schwäche unzählige Kriege entzündete.

Im 16. Jahrhundert, als halb Italien von spanischen Vicerönigen regiert wurde und auch die kleinen Staaten, vom spanischen